

**Kurskennung:
2018-FB06_19.02**

Demenz ist nicht gleich Demenz Was macht die Demenzen aus: Ursprünge und Auswirkungen des herausfordernden Verhaltens

Veranstaltungsbeschreibung

Eine professionelle, für die Pflegebedürftigen unterstützende Pflege von Menschen mit Demenz stellt eine der schwierigsten Aufgaben im Bereich der Pflege alter Menschen dar. Diese Aufgabe erscheint darüber hinaus fast unlösbar, da viele Demenzkranke zumindest zeitweise Verhaltensweisen zeigen, durch die sich Pflegende angegriffen fühlen, die sie nicht verstehen, die rundum als störend empfunden werden, die zur Gefährdung der Pflegenden führen oder gar eine Selbstgefährdung der Pflegebedürftigen darstellen. Insbesondere werden hohe fachliche und kommunikative Kompetenzen gefordert, wenn die zu betreuenden Menschen ein Verhalten zeigen, welches sich im Zuge ihres Krankheitsverlaufs so stark verändert, dass es als störend und problematisch empfunden wird. Zielloses Herumwandern, Aggressivität, Schreien oder Apathie sind Verhaltensweisen, die meistens als belastend für Pflegenden wie für das gesamte Umfeld empfunden werden (z. B. Zimber Andreas 1999). So führen z. B. die so genannten vokalen Störungen (wie Schreien, Rufen, Geräusche machen) zur Frustration, Angst und Ärger bei den Pflegenden und bewirken eine Distanzierung zu demenzkranken Personen (Brodaty Henry et al. 2003a). Auf der anderen Seite können gerade diese Verhaltensweisen darauf hinweisen, dass die Betroffenen selbst unter einem starken Leidensdruck stehen und diese Verhaltensformen ein Ausdruck des Leidens sind. Die Umwelt reagiert jedoch oft mit Unverständnis oder Abwehr, was wiederum leicht zu einer negativen Verstärkung der Verhaltensweisen führen kann. Erschwerend kommt hinzu, dass diese Verhaltensweisen meistens unvorhersehbar sind, da ihre Häufigkeit und Dauer oder die Intensität des Auftretens stark wechseln. Diese Art von Unvorhersehbarkeit belastet die Situation zusätzlich und erfordert einen flexiblen und kreativen Umgang mit den betroffenen Personen (Halek Margareta et al. 2006).

Methoden:

- Vortrag
- praktische Übungen
- Kleingruppenarbeit
- moderierte Diskussion

Veranstaltungsinhalte

- Der Weg zur Definition vom herausfordernden Verhalten
- Erklärungsversuche und Zusammenhänge
- Verstehende Diagnostik
- Besonderheiten bei der Pflege und Betreuung (bezogen auf die tgl. Aktivitäten) und deren Verankerung in der Pflegeplanung
- Therapie (medikamentös, nicht-medikamentös)

Veranstaltungsziele

In diesem Seminar suchen wir gemeinsam nach möglichen Ursprüngen des herausfordernden Verhaltens und deren Auswirkung auf den Pflegealltag.

Abschluss

Teilnahmebescheinigung

Referentin

Tatjana Finkelberg

Zielgruppe

Pflegeschulung, Alltagsbegleiter/innen

Veranstaltungstermin

19.02.2018

Veranstaltungsort

Fort- und Weiterbildung für Pflegeberufe der StädteRegion Aachen

Veranstaltungszeit

09.00 h – 16.00 h

Veranstaltungsumfang

8 UStd.

Anmeldung

Zur Anmeldung senden Sie uns bitte folgende Unterlagen zu:

- Anmeldeformular

Anmeldeschluss

30.01.2018

Teilnahmegebühr

125,00 €

Anzurechnende Punkte auf diese Fortbildung

Für die Teilnahme erhalten Sie 8 Fortbildungspunkte bei der RbP GmbH

Kurskennung:
2018-FB07_19.02

Gewalt in der Pflege

Veranstungsbeschreibung

Bei diesem Sensibilisierungsseminar geht es darum, was überhaupt Gewalt ist und wo sie im Pflegealltag vorkommt. Wer kann alles gegen wen Gewalt ausüben? Wie gehe ich mit Misserfolgen, Zurückweisung, Ängsten und Enttäuschungen um? Was bedeutet Freiheit, wie sind wir eingeschränkt? Und vor allem geht es darum, wie ich etwas dafür tun kann, dass Gewalt nicht entsteht.

Veranstungsinhalte

- Wahrnehmungspsychologie
- Was ist Gewalt, was ist Macht und welche Formen gibt es?
- Wann fängt Gewalt in der Pflege an?
- Wie kann ich mit Gewalt / Macht umgehen?
- Wie können Probleme gelöst werden (systemischer Problemlösungsansatz)?
- Reflexion des eigenen Handelns

Veranstungsziele

In diesem Sensibilisierungsseminar werden die Teilnehmenden den Begriff der Gewalt klären und Strategien zur Prävention entwickeln.

Abschluss

Teilnahmebescheinigung

Referentin

Stefan Knor

Zielgruppe

Alle Interessierten

Veranstungstermin

19.02.2018

Veranstungsort

Fort- und Weiterbildung für Pflegeberufe der StädteRegion Aachen

Veranstungszeit

09.00 h – 16.00 h

Veranstungsumfang

8 UStd.

Anmeldung

Zur Anmeldung senden Sie uns bitte folgende Unterlagen zu:

- Anmeldeformular

Anmeldeschluss

15.01.2018

Teilnahmegebühr

125,00 €

Anzurechnende Punkte auf diese Fortbildung

Für die Teilnahme erhalten Sie 8 Fortbildungspunkte bei der RbP GmbH



Dieses Seminar ist auch als Aufbau-tag für Alltagsbegleiter geeignet.
Eine Reflexion der beruflichen Praxis ist gemäß §53c SGB XI i. V. m. §4 Betreuungskräfte-RL gewährleistet.